

Programm

Stündlich bieten wir Ihnen Erläuterungen an folgenden Stationen des Museums:

11:00 Uhr

Die Ämter der Gemeinde
Gebetsmantel und Denkiemen

12:00 Uhr

Die Türpfostenkapsel
Bar Mizwah

13:00 Uhr

Der Schabbat
Die Schoa

14:00 Uhr

Die mündliche Tora
Die Speisegesetze

15:00 Uhr

Einführung in die Konzeption des Jüdischen Museums Shalom Europa durch Professor Dr. Dr. Karlheinz Müller

16:00 Uhr

Die schriftliche Tora
Die Halacha

17:00 Uhr

Einführung in die Konzeption des Jüdischen Museums Shalom Europa durch Professor Dr. Dr. Karlheinz Müller

Sehr geehrte Besucher des 35. Internationalen Museumstages!

Schon die Auskunft, dass im „Museum Shalom Europa“ die Jüdische Ortsgemeinde „ihre Religion“ ausstellt, macht darauf aufmerksam, dass man in Würzburg ein „Museum im Wandel“ besuchen kann, welches auf eine „Welt im Wandel“ reagiert: in Würzburgs Valentin-Becker-Straße 11 erwartet Sie in vieler Hinsicht ein Museum der „besonderen“ Art.

Denn dieses Museum legt programmatisch keinen Wert auf eine Ansammlung von Merckstücken aus der langen Geschichte der Juden Würzburgs oder aus sonst einer jüdischen Geschichte. Sondern es hat nichts anderes im Sinn als eine aktuelle Darstellung des traditionell-jüdischen Existenzversuchs in allen seinen zentralen Einzelheiten: seine Fundierung in (der Schriftlichen und Mündlichen Tora sowie in) der Halacha, seine Vollzüge im Haus und in der Synagoge, im Alltag, am Schabbat und während der Feste, seine Regeln und Bräuche in den Abläufen von Geburt, Sterben, Tod und Trauer

... es geht in diesem Museum um eine Vorführung jüdischen Lebens inmitten einer Architektur, die hell und durchsichtig ist, die Juden und Nichtjuden einlädt, sich selbst zu überzeugen, was Judentum in seiner traditionell-jüdischen Substanz bis heute ist

...es geht in diesem Museum um eine freundliche Einladung an *Juden*, eine Orthodoxie zu wagen,

die sich einlässt und sich nicht verweigert, die mit allen redet und sich nicht ausgrenzt, die bereitwillig das gewaltige jüdische Erbe sehen lässt, aus dem sie lebt – und die dabei die kulturelle Kohärenz in einer mehrheitlich christlichen Stadt auch als jüdische Chance begreift

...und es geht in diesem Museum darum, *Nichtjuden* in Zukunft die Verlegenheit zu ersparen, immer nur von einem augenlosen „Judentum“ lesen, reden oder hören zu müssen: das „Museum Shalom Europa“ in Würzburg ist auch ein Haus der Begegnung und der gegenseitigen Erfahrung – einer *Praxis* des respektvollen Aufeinander-Zugehens, die nicht zuletzt in allen Gattungen von Schulen und auch in der Universität auf ein lebhaftes Interesse stößt.

Schließlich ist dieses Museum ein integraler Bestandteil der alltäglichen jüdischen Gemeindegemeinschaft. Unter dem Dach der Jüdischen Gemeinde in Würzburg und Unterfranken wird es von 100 sorgfältig ausgebildeten und streng ehrenamtlich arbeitenden FührerInnen (Juden und Nichtjuden) erklärt, propagiert und ständig weiterentwickelt.

Ein Besuch lohnt sich!